

20 Anfangort am Giebelortgang

Am Giebelortgang beginnt jedes Deckgebände mit einem Anfangortgebände. Die meisten Anfangortgebände werden mit einem Stichstein und einem Anfangortstein gedeckt. Die Anfangortsteine werden aus einem zur Decksteinsortierung passenden Rohschiefersortiment zugerichtet, die Stichsteine aus Materialbruch oder aus Rohschiefer für Kehlsteine.

Im ersten Anfangortgebände ist kein Stichstein erforderlich; auf den mit ansteigendem Kopf zugerichtete Eckfußstein deckt sogleich der erste Anfangortstein. Dieser muss ausreichend lang zugerichtet werden, damit der darauf zu deckende erste Decksteinrücken so weit von der Ortseite entfernt ist, dass der Stichstein des folgenden Deckgebändes in der gewünschten Länge gedeckt und solide befestigt werden kann.

In den folgenden Gebänden wird der jeweils erste Decksteinrücken des vorherigen Deckgebän-

des von einem ebenso dicken Stichstein ange laufen. Über der Stoßfuge deckt die Ferse des Anfangortsteins.

Die Anfangortsteine können einen runden oder geschwungenen Rücken haben. Runder Rücken hieb wird bevorzugt, da dieser mit den gerundeten Decksteinrücken harmonisiert. Mit geschwungenen Ortsteinrücken wird ein Kontrast zur Flächendeckung erreicht. Beide Spezies erfordern lange Steine, damit sich die Ortdeckung deutlich von den Decksteinproportionen abhebt. Der Rücken hieb muss bei allen Steinen der Ortgebände gleichmäßig sein.

Schmale Decksteine im Vorfeld des Anfangortes sowie Decksteine im scharfen Hieb oder starke Gebändesteigung bewirken, dass der jeweils erste Decksteinrücken zu nahe an die Ortseite heranrückt, der folgende Stichstein nicht in der gewünschten Länge gedeckt werden kann. Da-

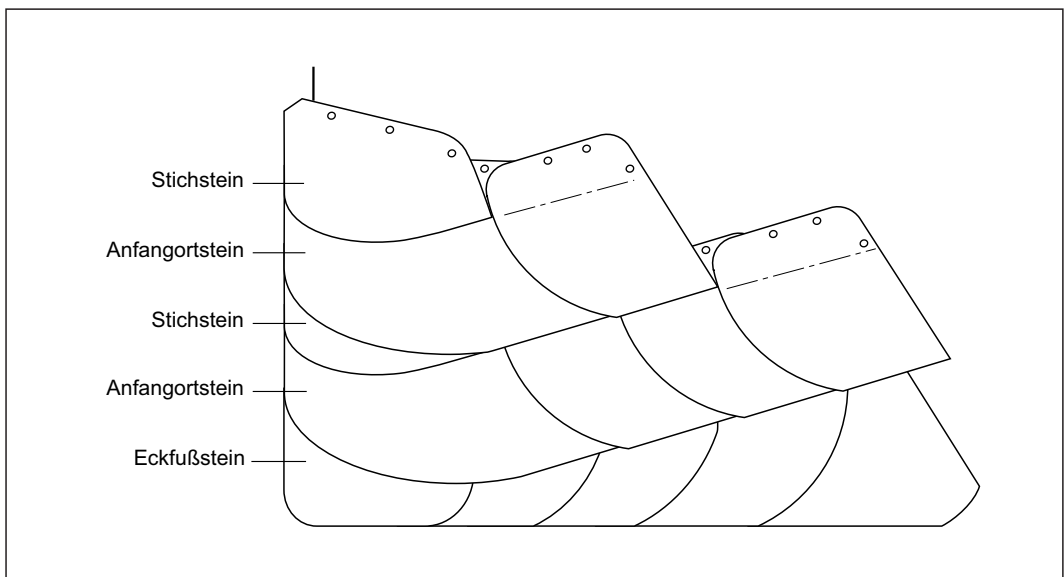


Abb. 20.1: Am Giebelortgang beginnt jedes Deckgebände mit einem Anfangortgebände. Dies besteht aus einem Stichstein und einem Anfangortstein. Bei Bedarf können Ortgebände mit einem Zwischenstein um eine Decksteinbreite verlängert werden.

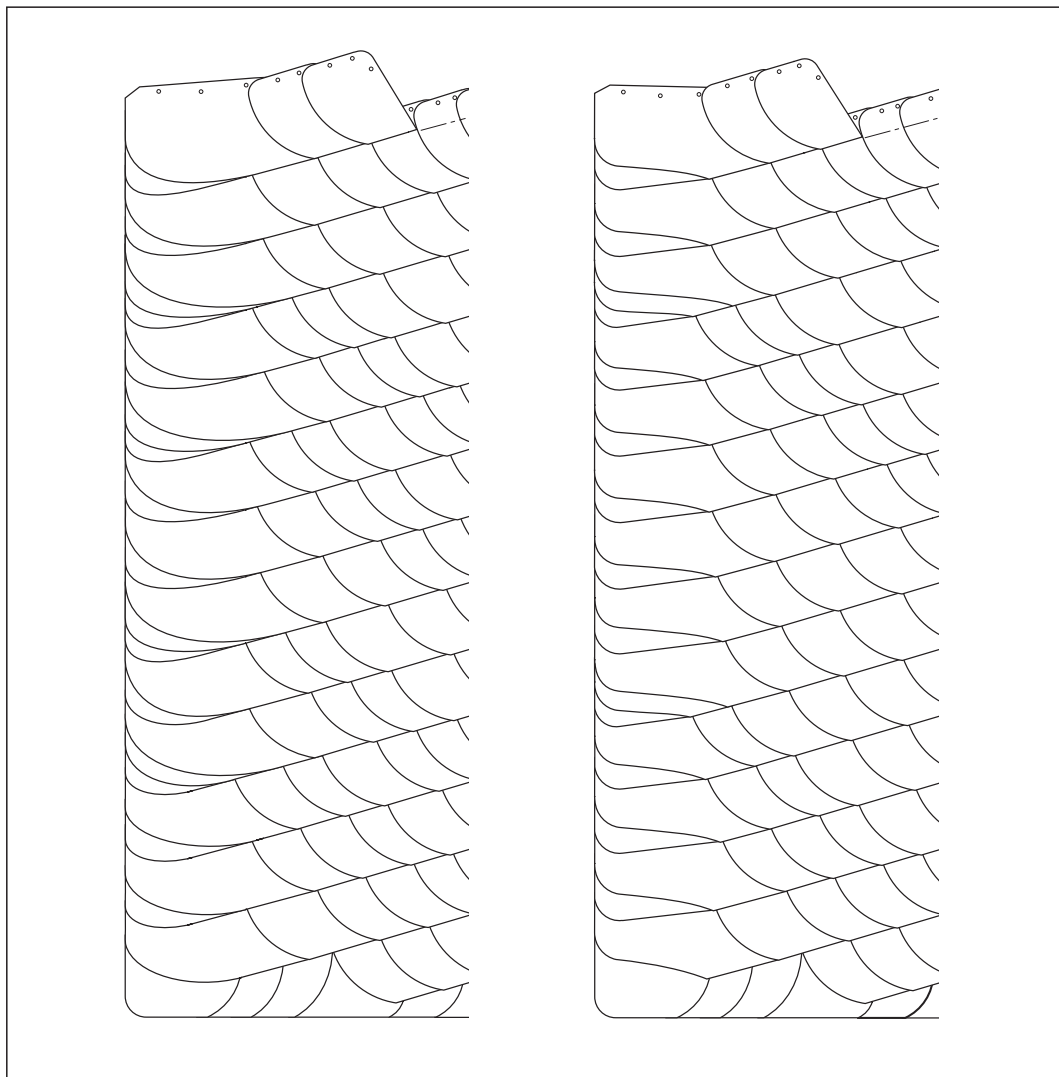


Abb. 20.2: Anfangortgebände können mit rundem oder geschwungenem Rücken der Ort- und Zwischensteine zugerichtet werden.

mit das Drängen der Decksteinrücken zur Ort- kante hin nicht zu einer unerwünschten Verkürzung der Ortgebände führt, muss hin und wieder ein Zwischenstein eingeschaltet werden. Es läuft dann der Stichstein den ersten, der Zwischenstein den zweiten und der Anfangortstein den dritten Decksteinrücken des vorherigen Deckgebändes an. Durch den Zwischenstein wird das Anfangortgebände um eine zusätzliche Decksteinbreite verlängert.

Um das Anfangort zu beleben, kann auch in allen Anfangortgebänden ein Zwischenstein gedeckt werden. Dann laufen entweder Stichstein und Zwischenstein gemeinsam den ersten, oder Zwischenstein und Anfangortstein den zweiten Decksteinrücken im vorherigen Deckgebände an. Der durch zwei Steine angedeckte Decksteinrücken muss dementsprechend dick sein, damit keine Sperrungen entstehen.



Abb. 20.3: Anfangort am Giebelortgang mit rundem Rücken der Ort- und Zwischensteine.

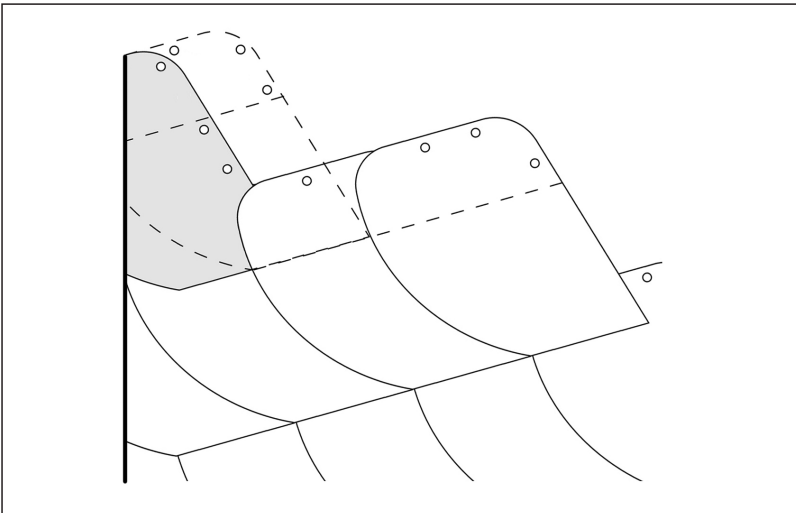


Abb. 20.4: Problemlösung, wenn Anfangortgebände nicht in ausreichender Länge gedeckt werden können und die Deckgebände eingespitzt werden müssen. Zum Beispiel, wenn bei geringer Dachneigung sehr große Decksteine und starke Gebindesteigung erforderlich sind. Damit auch schmale Einspitzer gedeckt und solide befestigt werden können, erhalten die Fußspitze des Orteinspitzers und der daran anschließende Decksteinkopf einen gleichgerichteten Schrägschnitt.